

wird ebenfalls vom Kongreß gewählt und leitet die Tätigkeit der Revisionsorgane in der KDT. Dem Präsidium unterstehen die Bezirksverbände als Leitungsorgane und die Fachverbände (z. B. Bauwesen) und Wissenschaftlich-Technischen Gesellschaften (z. B. Montanwissenschaftliche Gesellschaft) als Berufungsorgane. Die Betriebssektionen sind die Basis der Arbeit der KDT und die wirksamste Kraft zur schnellen Umsetzung neuester Erkenntnisse für die Erfordernisse der Praxis. Zentralorgan ist die »Technische Gemeinschaft«, die für alle Mitglieder herausgegeben wird.

Kammer für Außenhandel der DDR (KfA): 1952 gegründete gesellschaftliche Organisation der Industrie- und Außenhandelsorgane der DDR (Mitglieder der KfA); juristische Person. Zu den Mitgliedsbetrieben gehören Industriekombinate, Industrie- und Außenhandelsbetriebe, Einrichtungen des Transport-, Bank- und Versicherungswesens. Die Aktivitäten der KfA sind auf die Förderung der internationalen Wirtschafts- und Außenhandelsbeziehungen der DDR gerichtet; sie trägt dazu bei, die wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft der DDR und ihrer Kombinate im Ausland bekannt zu machen und unterstützt die Außenhandelstätigkeit ihrer Mitgliedsbetriebe. Dazu unterhält sie umfangreiche Verbindungen zu Handels- und Industriekammern, Industrie- und Branchenverbänden u. a. handelsfördernden Institutionen im Ausland, führt Veranstaltungen durch zur Information der Wirtschaftskreise des Auslands über die Ergebnisse der Mitgliedsbetriebe auf dem Gebiet der Wirtschaft und der Wissenschaft und Technik; sie unterhält Bezirksdirektionen und gründet mit Partnerorganisationen, die

ihren Sitz im Ausland haben, zweiseitige gemeinsame Einrichtungen, wie gemeinsame Handelskammern, Sektionen und Arbeitsgruppen, an denen die interessierten Mitgliedsbetriebe teilnehmen. Sie gibt einen monatlichen Informationsdienst heraus, arbeitet eng mit ausländischen Presseorganen zusammen und nimmt an der Arbeit internationaler Organisationen teil. Für ihre Mitgliedsbetriebe führt sie eine umfangreiche Beratungs- und Informationstätigkeit durch, die auf die Vermittlung länderbezogener Spezialkenntnisse gerichtet ist. Sie erbringt Dienstleistungen, indem sie Beglaubigungen von Ursprungserzeugnissen u. a. Bescheinigungen ausstellt, die im Außenhandel der DDR notwendig sind; sie bestellt Sachverständige zur Ausübung unparteiischer Funktionen und unterhält ein Dispatchebüro. Oberstes Organ der KfA ist die Mitgliederversammlung, die alle fünf Jahre tagt und den Präsidenten, die Vizepräsidenten, das Präsidium und die Revisionskommission der KfA wählt. Die KfA wird vom Präsidium geleitet, das sich aus leitenden Persönlichkeiten der Mitgliedsbetriebe zusammensetzt. Bei der KfA besteht ein Schiedsgericht.

Kampfgruppen der Arbeiterklasse in der DDR: bewaffnetes Machtorgan der Arbeiterklasse in den Betrieben, LPG, staatlichen Verwaltungen und Einrichtungen. Die K. haben ihren festen Platz im System zur Gewährleistung der inneren Sicherheit und Verteidigung der DDR. Ihnen obliegt der Schutz und die Verteidigung ihres jeweiligen Betriebes bzw. wichtiger Objekte, die Durchführung von Ordnungs- und Sicherungsaufgaben oder taktischer Kampfaufgaben gegen feindliche Kräfte in ihrem Stadt- und Kreisgebiet. Diese Aufgaben lösen sie selbständig bzw. im Zusammenwirken mit Kräften der